

Tagung 'Was hat Archäologie mit mir zu tun?' in Neuchâtel, 21.-23. Juni 2018

## **Amateure und Profis ó zusammen geht es (meistens) besser!**

22. Juni 2018, 10 Uhr, Urs Leuzinger

In der Gemeinde Muotathal (Kanton Schwyz) untersucht der mittlerweile pensionierte Primarlehrer Walter Imhof seit dem Jahr 2000 ó zusammen mit dem Team der AG Höllochforschung ó Höhlen, Abris und Wüstungen. Seine umfangreiche Sammlung an Tierknochen aus zahlreichen Karstfundstellen konnten 2006 inventarisiert und im Depot des Staatsarchiv Schwyz fachgerecht eingelagert werden. In den Jahren 2006-2007 sowie 2015-2016 führte ein Team von Profis und Amateuren archäologische Prospektionen auf dem Gebiet der Gemeinde Muotathal durch. Dabei konnten viele wichtige Fundstellen aus der Zeit zwischen Mesolithikum und Neuzeit dokumentiert, erforscht und in Populär- und Fachpublikationen veröffentlicht werden. Die Zusammenarbeit zwischen örtlichen Laien und zugezogenen (freiwillig arbeitenden) Profis war und ist sehr erfolgreich. Die kantonale Fachstelle unterstützte stets die Forschungen politisch und finanziell. Bisher gelang es allerdings nicht, eine 'Kantonsarchäologie Schwyz' zu etablieren. Die Archäologie ist nach wie vor dem Staatsarchiv angegliedert. Sind solche Kooperationen also reine Alibiaktionen? Die bisherige Praxis zeigt, dass die enge, unbürokratische Zusammenarbeit zwischen Behörden, engagierten Amateuren und professionellen Ferienarchäologen im Kanton Schwyz durchaus ein erfolgreiches Modell ist, das aber nicht als Deckmantel kostenbewusster PolitikerInnen missbraucht werden darf.